

Thinking Responsible!

Nachhaltige Infrastruktur

Infrastrukturen – für Wirtschaft und Gesellschaft unverzichtbare Real Assets (Sachwerte) – gelten aufgrund ihrer Stabilität und der konstanten Nachfrage nach wesentlichen Leistungen, die sie generieren, als langfristige Veranlagung. Eine Infrastruktur ist dann nachhaltig, wenn sie den aktuellen Bedürfnissen der Gesellschaft Rechnung trägt und gleichzeitig die negativen Auswirkungen für künftige Generationen gering hält. Dies erfordert unter anderem die Verwendung von Materialien oder Methoden, die der Umweltqualität, der Ressourceneffizienz, der Wirtschaftsdynamik und der öffentlichen Sicherheit förderlich sind. Um bis 2030 die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) und bis 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen, sind umfangreiche und klimaresiliente Investitionen unerlässlich.

AUF DEN PUNKT GEBRACHT

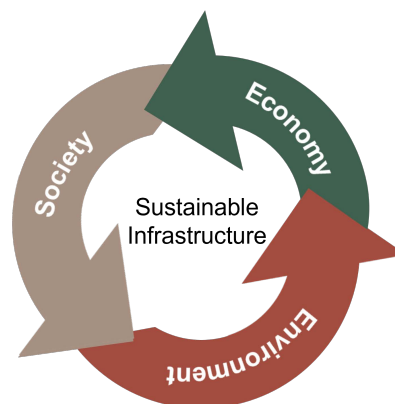
Nachhaltige Infrastrukturen bringen langfristig betrachtet zahlreiche Vorteile in Bezug auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) mit sich.

Was versteht man unter nachhaltiger Infrastruktur?

Die Welt befindet sich derzeit in einer schweren Klimakrise und es ist es heute wichtiger denn je, der Ungleichbehandlung Schutzbedürftiger entgegenzuwirken. Eine Veranlagung in nachhaltige Infrastrukturen ist eine hervorragende Gelegenheit, eine positive Veränderung zu bewirken.

Das International Institute for Sustainable Development (IISD) definiert im Rahmen seiner SAVi-Methodik (*Sustainable Asset Valuation*) nachhaltige Infrastrukturen als tragende Säulen, die:

- den CO₂-Fussabdruck und die Umweltbelastung reduzieren;
- natürliche Ökosysteme schützen;
- zur Klimaresilienz beitragen;
- die Nutzung natürlicher Ökosysteme und ihrer «Infrastrukturleistungen» optimieren;
- über die reine Einhaltung fundamentaler Arbeitsnormen und Menschenrechte hinausgehen;
- technologische und industrielle Innovation fördern;
- für mehr Investitionen in Bildung sowie Forschung und Entwicklung (FuE) sorgen;
- die Beschäftigungsquote verbessern;
- von finanzieller Nachhaltigkeit zeugen;
- Investoren und inländische Unternehmen anziehen;
- Direktinvestitionen im Ausland steigern;
- ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis für Steuerzahler und Anleger bieten.



Quelle: [Sustainable Infrastructure: Geospatial tech in the forefront – Geospatial World](#)

Eine nachhaltige Infrastruktur bietet also langfristig Vorteile in Bezug auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) und spielt damit eine entscheidende Rolle

für die Erreichung der globalen Klimaziele, der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) sowie für eine starke und resiliente Weltwirtschaft.

Laut Global Infrastructure Hub könnte mehr als das Dreifache der derzeitigen Investitionen in saubere Energie nötig sein, um die Investitionslücke im Bereich nachhaltige Infrastruktur zu schliessen, und 70% der notwendigen Ausgaben müssen in Schwellen- und Entwicklungsländern getätigt werden.

AUF DEN PUNKT GEBRACHT

Fokus auf Industrie, Innovation und Infrastruktur

Vereinte Nationen – Ziel für nachhaltige Entwicklung Nr. 9 (SDG 9)

Das SDG 9 sieht den Aufbau einer widerstandsfähigen Infrastruktur, die Unterstützung von Innovationen als Motor für Wirtschaftswachstum und menschliches Wohlergehen sowie die Förderung einer inklusiven und nachhaltigen Industrialisierung vor. Dies ist für eine nachhaltige Entwicklung extrem wichtig, weil die damit verbundenen Investitionen zur Schaffung von Arbeitsplätzen, zur Steigerung der Produktivität und zur Förderung des langfristigen Wohlstands beitragen.

Ein weiterer Punkt, der im Rahmen dieses Ziels gefördert werden soll, ist ein allgemeiner Zugang zum Internet in den am wenigsten entwickelten Ländern. Die Verfügbarkeit einer schnellen und zuverlässigen Internetverbindung verbessert den Zugang zu Gesundheitsdiensten, Bildung und technologischer Innovation und ist extrem wichtig für die Förderung nachhaltiger Entwicklung weltweit. Dieser Prozess wird jedoch durch hohe Servicekosten sowie den Mangel an Infrastruktur und IT-Kompetenz verlangsamt. Eine engere Zusammenarbeit zwischen Regierungen, Privatsektor, zivilgesellschaftlichen Organisationen und dem lokalen Gemeinwesen ist daher unabdingbar.

AUF DEN PUNKT GEBRACHT

Durch den Klimawandel bedingte Infrastrukturschäden ziehen erhebliche wirtschaftliche Verluste nach sich.

Infrastruktur und Klimawandelfolgen

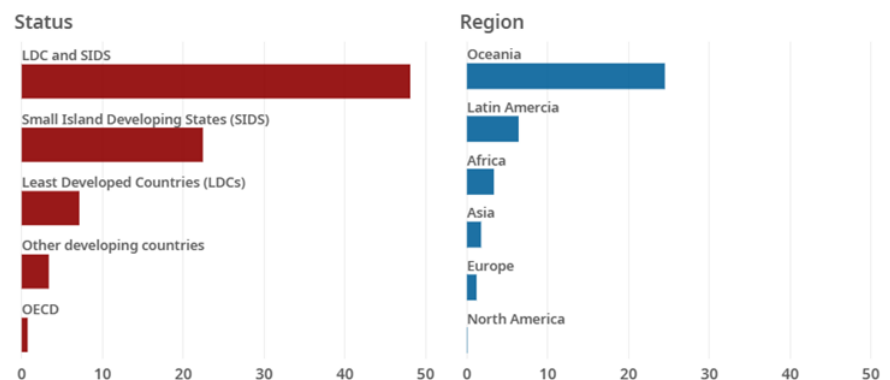
Seit den 1970er Jahren hat die Anzahl der registrierten extremen Klimaereignisse stark zugenommen, ebenso wie die durch solche Katastrophen verursachten wirtschaftlichen Verluste, die von 198 Milliarden USD auf 1,6 Billionen USD gestiegen sind. Die aktuellen infrastrukturbezogenen Entscheidungen werden also noch Jahrzehnte nachwirken.

Die Temperaturen haben weltweit ein Rekordniveau erreicht, das vermehrt mit Hitzewellen, Dürren und Waldbränden einhergeht. Durch den Anstieg des Meeresspiegels kommt es zudem häufiger zu Überschwemmungen.

Solche Ereignisse sind vor allem für Entwicklungsländer sowie kleine Inselstaaten bedrohlich, denen es angesichts hoher Finanzierungskosten schwerer fällt, eine qualitativ hochwertige Infrastruktur zu schaffen und so die Entwicklungsziele zu erreichen.

Natural disasters by development status and region

Average number of natural disasters per 1 000 km², 2000-20



Status: the categories are not mutually exclusive. "Other developing countries" include all DAC recipient countries that are non-LDC including low-middle income and upper-middle income countries. • Source: OECD (2024), *Infrastructure for a Climate-Resilient Future*.

Quelle: [Infrastructure for a Climate-Resilient Future | OECD](#)

Investitionen in eine klimaresistente Infrastruktur tragen nicht nur zur Rettung von Menschenleben, sondern auch zu einem kontinuierlichen Wirtschaftswachstum bei. Die bereitgestellten Mittel reichen jedoch noch nicht aus, um die immer erheblicheren Auswirkungen des Klimawandels zu bewältigen.

AUF DEN PUNKT GEBRACHT

Regionale und lokale Regierungen haben hier einen wichtigen Beitrag zu leisten.

Regierungen als Schlüsselakteure

Das Gefälle zwischen dem derzeitigen Niveau der Investitionen in die Infrastruktur und dem, was zur Erreichung der SDGs erforderlich wäre, ist beträchtlich. Laut Schätzungen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) wären bis 2050 jährlich 6,9 Billionen USD in nachhaltige Infrastrukturen zu investieren, um die Entwicklungsziele zu erreichen und den Weg für eine kohlenstoffarme und klimaresistente Zukunft zu ebnen.

In den OECD- und EU-Ländern werden solche Investitionen aktuell in erster Linie von Regional- und Lokalverwaltungen getragen. Zur Planung, Schaffung und Erhaltung klimaresistenter lokaler Infrastrukturen müssen jedoch sämtliche Regierungen neue Finanzierungsstrategien umsetzen.

Chancen

- Es wird immer stärker in nachhaltige Infrastruktur investiert. Energiewende und Dekarbonisierungspolitik treiben die Entwicklung des Sektors voran.
- Investitionen in Aktien von Unternehmen, die in diesem Sektor tätig sind, stellen angesichts der zunehmenden Beachtung des Themas weltweit eine interessante Chance dar.

Risiken

- Investitionen in nachhaltige Infrastruktur sind stark von konjunkturellen Entwicklungen sowie politischen Entscheidungen beziehungsweise politischer Ausrichtung der jeweiligen Länder beeinflusst.
- Aktien unterliegen je nach Marktentwicklung beträchtlichen Wertschwankungen (nach oben wie nach unten).

Um die vollständige Publikation mit den von uns ausgewählten und empfohlenen Instrumenten zu erhalten oder weitere Informationen anzufordern, füllen Sie das Formular auf unserer [Webseite](#) aus (nur für Personen mit Wohnsitz in der Schweiz verfügbar).

Alternativ bitten wir Sie, eine unserer Niederlassungen zu besuchen (Sie finden uns [hier](#)).

**Eric Elvio Mantovani****Leiter****Investment Advisory**

CIIA Certified International

Investment Analyst

CESGA Certified Environmental,

Social and Governance Analyst

Herausgeber**Banca Popolare di Sondrio (Suisse) SA**

Investment Advisory

Via Maggio 1

CH-6900 Lugano

Tel. +4158 855 31 00

Fax +4158 855 31 15

Call Center 00800 800 767 76

esg@bps-suisse.ch

www.bps-suisse.ch/de**Disclaimer**

Diese Publikation wurde von der Abteilung Investment Advisory der Banca Popolare di Sondrio (SUISSE) erstellt. Die von der SBVg herausgegebenen «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» finden hier keine Anwendung.

Das Dokument stellt weder eine Rechts- oder Steuerberatung noch ein Angebot oder eine Aufforderung zur Zeichnung von Aktien dar. Es ersetzt in keinem Fall die vor jeder (Des-) Investitionsentscheidung notwendige qualifizierte Beratung über die mit den Finanzinstrumenten verbundenen Risiken, die individuellen Anlageziele, die Finanzlage oder die Bedürfnisse des Anlegers. Daher ist es die Pflicht des Anlegers, seinen persönlichen Finanzberater sowie die SBVg-Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten» zu konsultieren, die bei jeder Bank kostenlos erhältlich ist.

Die Abteilung Investment Advisory der Banca Popolare di Sondrio (SUISSE) bemüht sich, Informationen aus zuverlässigen Quellen zu erhalten. Sie kann jedoch nicht garantieren, dass die im Dokument enthaltenen Informationen korrekt, verlässlich und vollständig sind. Die Bank übernimmt daher keine Haftung für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der Inhalte. Alle geäußerten Meinungen können Änderungen erfahren, ohne dass eine besondere Mitteilung an die Empfänger des Dokuments erfolgt. Die genannten Kurse und Werte dienen als Richtwerte und stellen nicht den tatsächlichen Preis/Kurs dar. Die Bank übernimmt keine Haftung für allfällige Schäden und Gewinnausfälle, die sich aus den hier bereitgestellten Informationen ergeben.

Die in der Vergangenheit erzielte Performance kann nicht als Versprechen oder Gewähr für die zukünftige Performance verstanden werden. Der Wert und die Erträge der gehaltenen Anlagen können je nach Markt- und Wechselkursbedingungen schwanken. Die Anlage kann zu Verlusten oder Kapitalminderungen führen.

Die in dieser Publikation genannten Dienstleistungen und Finanzprodukte sind nicht für Personen bestimmt, die einer Rechtsordnung unterliegen, welche den Vertrieb dieser Produkte einschränkt oder untersagt.

Die Inhalte dieses Dokuments dürfen ohne vorherige Zustimmung der Banca Popolare di Sondrio (SUISSE) weder ganz noch auszugsweise vervielfältigt und/oder weiterverbreitet werden.

Veröffentlicht: November 2025